

Vermischtes.

Desanderrien. In Daugendorfer wollten sie eine Brücke über die Donau bauen, war ein Balken zu kurz. Da beratschlagten die Bürger, was zu machen sei. Gestreckt muß er werden, sagten die Ratssmitglieder. Unten und oben spannten sie vier Seile an den Balken. Daporn bekamen sie von den Riedlingen den Spinnnamen „Wolfsreiter“. Die Riedlinger aber sahen es gar nicht nötig, den Daugendorfern einen Leberzucken aufzutreiben, denn sie hatten selbst Anlaß gegeben, zu einem Spinnnamen. Man hat sie schon ebendam die Sonnenlichter geschrieben, weil sie den Brand in einer Brauerei zu liegen ließen. Die braunte aber gar nicht, nur schien die Brandsonne in die dampfenden Fensterluden der Brauerei so hell, daß es aussah, als brenne das Brauhaus lichterloh. Als man die Wrischen kosen und die Wasserquälle, haben die Brauereien herausgefunden und gerufen, ob sie denn verrückt seien, sie hätten zu ihrem Bier Wasser genug. Die Riedlinger aber hob feilige Beute. Der Uebernamen Sonnenlichter war ihnen nicht genug. Es mußte noch einer her. Das kam so. Mal hat einer aus dem Riedland nach Riedlingen. Die Bürger sahen aber noch keinen Schwarzen gesehen und glaubten, er sei hell angestrichen, und gingen ihm auf den Grund. Mit warmem Wasser und Seife, Tüchlein, wuschen sie ihn und mit frischen rieben sie ihn. Reibst mit, so gilt's mit. Aber ein Tüchlein wurde nicht weiß. Darum heißt man die Riedlinger auch die Wolfsreiter. Noch eins von den Riedlingen. Die wollten mal den Mond einfangen, dann hätten sie

ihn nach Bedarf leuchten lassen. Sie stiegen an Leitern hinauf auf das Stadthaus, stiegen nach ihm und als er gegen Morgen hinterlief, daß man ihn nur noch zur Hälfte sah, meinte der Schutzheiß, so jetzt ist die Hälfte im Saustall. Da bliebt er bis wir ihn brauchen. Und so blieb. Die Riedlinger heißt man aber darum die Wolfsreiter. Das sagt man aber auch von den Dandariern und Riedlingen.

Warnung vor Hausverru. Der Reichsbund deutscher Papier- und Schreibwarenhandlert hält mit doch seit Monaten zwei junge Leute die Pils und Laden bereisen und als einzigen Gegenstand das bekannte Bild „Christus am Ölberg“ (Format 119: 52 Zentimeter), in Goldlesten gerahmt, anbieten, wobei einmal 60 R.M., das andere mal auch 70 oder 78 R.M. verlangt werden. Die hingehängt wird, kostet das Bild in den Fachgeschäften 30 R.M. Verkaufspreis. Um die Volkstümlichkeit vor demartigen Uebervorteilen zu schützen, wäre es, wie der „Reichsbund“ schreibt, erforderlich, daß sich die Behörden dieser „Geschäftsleute“ annähmen.

Die künftigen Amerikaner. Die Königin Maria von Rumänien macht eine Reise nach Amerika. Die ganze Republik New York gerät aus dem Häuschen. Man sollte es nicht für möglich halten. Der amerikanische Geschäftsmann wird zwar blinzelnd sagen: Was tut man nicht alles für Geschäftserfolge! Aber was zu viel ist, ist zu viel. Man hört: Zwei Eisenbahngesellschaften erbieten sich, der Königin mit ihrem ganzen Troß einen Sonderzug nach Kalifornien um 5 Dollar zu stellen. Zwei der größten New Yorker Hotels stritten sich um die Ehre, die Königin bei sich aufnehmen zu dürfen — böse Jungen murrten

kostenlos. Jetzt haben sich die beiden Hotels geeinigt: auf der Ostseite das eine, auf der Westseite das andere. Ein Doer von Arbeitern ist mobil gemacht worden, um die Räume für den Hof würdig herzurichten. Die Möbel — erste Stücke aus der Zeit Ludwig XV. und Ludwig XVI. — sollen 120 000 Mark kosten. Das Bett allein, aus dem 18. Jahrhundert, hergestellt aus Rosenholz, aber mit modernen Federbetten (!), kostet ein Vermögen. Aber nicht genug damit, das Hotel, das die Königin zuerst beherbergen wird, hat schon — die Sternfolge besamtgegeben bis in kleinste Einzelheiten. Der große Karosianal wird mit herrlichem Vomp zurechtgemacht, um der New Yorker Gesellschaft Gelegenheiten zu geben, den Empfang zu feiern, der der Königin von der Stadt zuteil wird. Gemau. Bildlinien werden angegeben, wie sich der Zug mit dem hohen Hof durch die Straßen der Stadt bewegen wird. Aber noch weitere Einzelheiten werden berichtet. So hat eine Schreibmaschinenfirma nicht nur der Tochter der Königin eine Schreibmaschine als Geschenk überreicht, sondern ihr sogar eine „Wetterforderschreibmaschine“ zur Verfügung gestellt. Dunderter von Millionärstöckern haben sich als Hammerjohes angeboten. Ein Ausdau hat sich gebildet, der allen an den Empfängen beteiligten Herren genau den Anzug vorschreibt: Gehobener, gestreifte Hosen, Kadhaude, graue Samsochen, Joländer und — schwarze Sackstiefel. Auch den Damen in New York wird nahegelegt, sich „königlich“ zu kleiden. Als Ruffler hat eine Zeitung sich aus Paris auf drablosem Weg die Abbildungen zweier Toiletten, die die Königin tragen wird, geben lassen.

I. Etage
en
in
Feldreunach
Nusseren Vochard
einem jungen, künftigen
Stammhalter ein
ach donnerndes
Früh Auf!
Nadfabrer B. rein
„Früh Auf“
nial. „Linde“
Samstag und Sonntag
Metzelsuppe
prima Neuen, was
nicht einladet
Familie Stoll.
zu verkaufen
bräutliche
Schülerbündin
Stammhaus.
So? zu erfragen in der
„Linde“ - G. Schindler.
Jetersbach
en Wurf
Rild-
weine
zu verkaufen
in Rischenbauer, B.
Schleemühle.
Wiejelsberg
eine gute
h- und
h: kuh
samt Kalb
zu verkaufen
Robert Graf.
tots
Qualitäten
ige
sterungen
leidung
m
29



20 Mark und mehr

ZUM SONDER-VERKAUF



können Sie

Sparen!

wenn Sie nur eine Treppe steigen

Decken Sie daher Ihren Bedarf in:

Herren-, Burschen-, Knaben- und Arbeiter-

Bekleidung

nur im

Sonder-Verkauf

Herren
Mäntel
in allen Stoffarten
schwer und leicht
100.-, 80.-, 70.-, 60.-,
50.-, 40.-, 30.-
25.-

Herren
Anzüge
in prima Qualitäten
100.-, 90.-, 80.-, 70.-,
60.-, 50.-, 40.-, 30.-
25.-

Sie
können sehen
ohne
zu kaufen

Jünglings-
Mäntel und
Anzüge in allen
Preislagen

Knaben-
und Kind-
bekleidungs-
besonders
billig

Westliche 48
1. Stock

Ludwig Kahn im Haus Salé
Telefon 44

Pforzheim.

Nur einige Beispiele
aus unserem großen Lager für den

Eröffnungsverkauf



Mantel „Bern“ ... 32.-

Mäntel

in den neuesten Formen und Farben, aus erstklassigem Velour de laine und Ottomane zum Teil mit ganzer Seidenfütterung - mit und ohne Pelzkragen und Stulpen - Biberette, Elektric oder Bleuté-besetzt zu außergewöhnlich billigen Preisen

Ferner:
Großes Lager in

Kostümen

Kleidern, Röcken, Blusen
Jumpers, Morgenröcken
usw. usw.



Mantel „Derby“ .. 42.-

Herren -Paletots

Gehrockpaletots
mit und ohne Samtkragen

Ulster, Schweden-
und
Lodenmäntel

Anzüge

Sport-Anzüge
Einzelne Hosen
Windjacken
aus besten Qualitäten
zu bekannt billigen
Preisen

Ski-Anzüge
für Damen, Herren,
Mädchen und Knaben
für den Wintersport



Mantel „Girmes-Seal“
Kragen und Stulpen mit
reißer Pelzgarne... 160.-

Kinder -Bekleidung

aller Art, für Knaben
und Mädchen, von der
einfachsten bis zu der
besten Ausführung

Berufs- kleidung

für jeden Beruf
passend

Jedes Stück
in nur erstklassiger
Verarbeitung, daher
bester Ersatz
für

Maß

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster und Lokalitäten

E. Lederer & Cie.

Jetzt nur noch im Neubau des Industriehauses
Leopolds-Platz - Ecke Poststraße

Pforzheim



Nur große Kraft den Sieg erreicht
Erdal
putzt Schuhe kinderleicht.

Seine Praxis befindet sich jetzt
Leopoldsplatz, gegenüb. Hotel Post.
Dr. Roth,
Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten,
0-1. Pforzheim. 3-4.



Schwann,
**Kern und
Steinobstbäume**
Doch- und Halst. in sädner
Ware empf. bl. bill. gilt
Carl Geisler Gartenbau
Telefo. N. uenbürg 142.
Schn. der Bäume und
Lieferung von Et. d. in wird
auf Wunsch mit übernommen.

Lieferer.
Zu verkaufen ein fast neuer
Langholzswagen
ein mittlerer
Wischenwagen
in d. Schloßstraße 33.
Wisten-Garten
fest rosch und billig
G. Wech'sche Buchdruckerei

